

Protokoll Jahrestagung in Vechta vom 14.-16. Mai 2015

Die Jahrestagung der Arbeitsgruppe Paläopedologie (AGPP) der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) fand vom 14. bis 16. Mai in Vechta statt. Die Arbeitsgruppensitzung der ca. 35 TN begann um 16 Uhr. Erfreulicherweise waren auch viele junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler dabei. Bei der Begrüßung weist die Arbeitsgruppenvorsitzende Birgit Terhorst (BT) auf die nicht gerade zentrale Lage des Tagungsortes hin. Die Region liegt nicht im Fokus der Quartärforschung, obgleich gerade hier wissenschaftliche Schlüsselpositionen insbesondere der Saaleeiszeit vorhanden sind.

Das Programm der Sitzung sieht den Bericht der Vorsitzenden, eine Einladung zur nächsten Jahrestagung und Berichte und Vorträge aus den Arbeitsgruppen vor. Der diesjährige Gastgeber, Prof. Dr. Bodo Damm, führt am Ende der Sitzung in das Untersuchungsgebiet ein.

Die Vorsitzende erinnert an den am 25.4.2015 beim Erdbeben in Nepal tödlich verunglückten Professor Dr. Matthias Kuhle und an den am 26.6.2014 in Rostock verstorbenen bekannten Bodenkundler Prof. Dr. Gerhard Reuter, Träger des Bundesverdienstkreuzes und Ehrenmitglied der DBG. Die Arbeitsgruppe gedenkt dieser Persönlichkeiten mit einer Schweigeminute.

Als wichtigstes Ereignis der DBG steht in diesem Jahr vom 5. bis 10. September die Jahrestagung in München an. BT stellt die Sitzung „Paläoböden und Pedochronosequenzen“ vor, die sich vor allem an Mitglieder der AGPP richtet. Des Weiteren spricht sie über den Boden des Jahres „Pseudogley“ und weist auf die Diskussion des letzten Jahres hin, bei der erörtert wurde, ob man einen Paläoboden als Boden des Jahres vorschlagen sollte, und wenn ja, welchen. Es werden eine Reihe von Vorschlägen diskutiert, beispielsweise Reliktböden (H. Thiemeyer), der Lohner Boden des ausgehenden Mittelwürmlösses (BT), der letztinterglaziale Bt-Horizont, der weithin in Lössprofilen nachweisbar ist (M. Kösel), hin zu tertiären Ferralsolen (P. Felix-Henningsen). Es wird darauf hingewiesen, dass es sinnvoll wäre, ein geologisches Landesamt im Hintergrund mit einzubinden (E. Gehrt).

In der Folge weist BT auf die von Tobias Sprafke gepflegte Internetseite der AGPP hin, auf welcher u. A. die Exkursionsführer (fast) aller Jahrestagungen zum freien Herunterladen verfügbar sind. Der aktuelle Mailverteiler konnte in diesem Jahr um einige TN ergänzt werden.

Im Rückblick auf die letztjährige Jahrestagung in Aachen, welche gemeinsam mit dem AK Geoarchäologie durchgeführt wurde, werden die Ereignisse von der Vorsitzenden und einigen Anwesenden kurz in Erinnerung gerufen. Insbesondere die Ausrichtung und Dimension der Exkursionsteile findet auch Kritik.

Die Einladung von Michael Kösel (LGRB Baden-Württemberg) zur nächstjährigen Jahrestagung der AGPP in den Alb-Donau Raum (Region Ulm) wird später ausführlich illustriert. Sie wird von den Anwesenden gerne angenommen und die Suche nach dem Tagungsstandort von 2017 wird in Angriff genommen.

Anschließend gibt BT noch einen Einblick in einige Aktivitäten im Kontext der Paläopedologie, so beispielsweise der IPPAS-Workshop im Juni 2014 in Krems, Niederösterreich. Auch die Verabschiedung von dem ehemaligen Vorsitzenden der AGPP, Prof. Dr. Peter Felix-Henningsen, wird in Erinnerung gerufen. Bei dem entsprechenden Festakt würdigte BT als Vertreterin der Paläopedologie mit einem Dia-Vortrag dessen 12-jähriges Engagement für die Arbeitsgruppe.

Unter den Punkt „Sonstiges“ fällt der Hinweis von BT auf die Arbeiten der Subkommission Quartärstratigraphie der Deutschen Stratigraphischen Kommission. Im Litholex wird u. A. der Lohner Boden aktualisiert. Für die DEUQUA gilt E&G Quaternary Science Journal weiterhin als Sorgenkind und es wird um die Einreichung von Manuskripten gebeten. Ferner weist BT

Protokoll Jahrestagung in Vechta vom 14.-16. Mai 2015

auf die GMIT (Geowissenschaftlichen Mitteilungen) hin und ermuntert die Beteiligten dort über interessante fachliche Ereignisse zu berichten.

Eine weitere Diskussion, die aus Aachen nach Vechta übernommen wurde, behandelt die Frage, ob es sinnvoll ist, dass die AGPP sich gemeinsam mit dem AK Geoarchäologie zu Tagungen trifft. Christian Stolz als Vorsitzender des AK Geoarchäologie drückt das Interesse des Arbeitskreises zum Erfahrungsaustausch aus. Es besteht weitgehend Konsens darüber, dass ein zweijähriger Rhythmus zu eng ist, ein vierjähriger Rhythmus eher zu weit. Es wird keine generelle Entscheidung getroffen und die AGPP behält sich vor, basiert auf fachlichen und räumlichen Überschneidungen im Einzelfall zu entscheiden. Neben der Vernetzung mit anderen Arbeitskreisen wird es auch als wichtig erachtet, innerhalb der AGPP Weiterbildungskurse anzubieten. Als Beispiel können zwei Kurse dienen, die im Sommer des Vorjahres in Würzburg stattfanden.

Im weiteren Verlauf wird ein Überblick über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten der IUSS Paleopedology Commission gegeben. Anschließend erläutert Michael Kösel detailliert die Planungen zur Jahrestagung 2016.

Unter dem TOP Berichte aus den Arbeitsgruppen gibt Björn Buggle (LKA Niedersachsen Hannover, ETH Zürich) einen interessanten Einblick in seinen angewandten Tätigkeitsbereich in der Forensik des Landeskriminalamts. Svetlana Peters (Universität Frankfurt) berichtet umfassend über ihre mikrobiologischen Untersuchungen an russischen Tschernosemen und in bronzezeitlichen Siedlungsböden im Transuralgebiet. Als letztes präsentiert Tobias Sprafke (Universität Würzburg) die wichtigsten Erkenntnisse aus seiner Dissertationsschrift über Löss-Paläoböden Sequenzen in Niederösterreich als komplexe Archive quartärer Klima- und Landschaftsveränderungen.

Zum Ende der Sitzung gibt Peter Felix-Henningsen einen Überblick über Paläoböden als stratigraphische Leithorizonte im norddeutschen Quartär und stimmt damit die Teilnehmer auf die folgenden 1,5 Exkursionstage ein. Nach einer ertragreichen Sitzung hat sich die Gruppe schließlich das gemeinsame Abendessen redlich verdient.

Die Exkursionen führten in die Dammer Berge, an den Dümmer sowie den Steweder Berg. Exkursionsinhalte und Standorte finden sich im Exkursionsführer, der auf der Internetseite der AGPP frei verfügbar ist.

Tobias Sprafke, Birgit Terhorst, Heinrich Thiemeyer